

891
(Linz 1871). Seite 260 Nr. 22 hinterliegt ein Routlieb-Bruckstück
in der Stiftsbibliothek St. Florian. Die Kenntnis dieses Stückes
ist für ist für die künftige Ausgabe unerlässlich.

Klosters durch von Jaksch in seinen Monumenta ducatus Carinthiae zeigt - von Heinrich den Löwen nichts erhalten. Vielleicht geht die vermutete Möglichkeit auf eine Verwechslung mit Herzog Heinrich von Kärnten in der Literatur zurück. Um alle Möglichkeiten zu erschöpfen, wäre ich, wenn Sie es wünschen, bereit noch beim Landesarchiv in Klagenfurt und beim Stiftsarchiv in St. Paul ^{zu} anfragen, ob seit dem Erscheinen der Monumenta ducatus Carinthiae ein einschlägiges Stück aufgefunden worden ist. Desgleichen könnte man in Innsbruck beim Landesregierungsarchiv anfragen, obwohl ich glaube, dass sich die von Ihnen vermutete Möglichkeit auf Wilten bezieht. Ebenso würde sich schliesslich eine Anfrage nach Graz empfehlen, obschon Zahns Urkundenbuch der Steiermark kein auf Heinrich den Löwen lautendes Stück auführt. In den bei uns verwahrten Salzburger Archiven (Erzstift und Domkapitel) ist nichts festzustellen und auch Martins Salzburger Urkundenbuch bietet nichts Einschlägiges. Aus den niederösterreichischen und Wiener Klöstern ^{ist -} wie uns gewiegte Kenner (Mitis, Landesarchivar Dr. Lechner und Staatsarchivar Dr. Latzke), versichern - ebensowenig etwas zu erwarten, so dass sich eine Umfrage erübrigen dürfte. Es hängt wohl mit den politischen Verhältnissen zusammen, dass der Aktionsradius Heinrich des Löwen nach Süden und Südosten über die Grenzen des engeren Herzogtums Bayern (auch vor 1156) nicht weit, vor allem nicht